



DAS BERLINER „NETZWERK VORMUNDSCHAFT“

# GEMEINSAM FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE GEFLÜCHTETE

EINE ORIENTIERUNGSHILFE FÜR EHRENAMTLICHE  
EINZELVORMUND\*INNEN UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

”

Das war auch eine ganz  
interessante Erfahrung:  
Wenn die Leute das  
Gefühl haben, es ist  
ein engagierter Vormund  
da, gehen auch viele  
Türen auf.

“

Dieses und weitere Zitate in diesem Heft sind größtenteils Gesprächen entnommen, die im Sommer 2017 mit Berliner Einzelvormund\*innen geführt wurden (s. Impressum).

**DAS BERLINER „NETZWERK VORMUNDSCHAFT“**

# **GEMEINSAM FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE GEFLÜCHTETE**

**EINE ORIENTIERUNGSHILFE FÜR EHRENAMTLICHE  
EINZELVORMUND\*INNEN UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN**

Die Broschüre ist entstanden im Rahmen des Projekts „Gewinnung ehrenamtlicher Vormundschaften – eine Chance für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“, welches das Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V., gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seit 2016 durchführt.

# INHALT

---

**03** Grußwort

---

**04** Warum ehrenamtliche Vormundschaften für  
unbegleitete minderjährige Geflüchtete?

---

**06** Das „Netzwerk Vormundschaft“ stellt sich vor

---

**08** Die drei Netzwerkpartner im Einzelnen

---

**12** Das Angebot des Netzwerks

---

**17** Tipps für weiterführende Recherchen

- ..... 17 Internetquellen: Wie werde ich Vormund\*in?
  - ..... 18 Online-Informationsangebote
  - ..... 19 Leseempfehlungen
- 

**20** Wie Sie mit uns Kontakt aufnehmen können

---

**21** Impressum

---

## LIEBE BÜRGER\*INNEN,

im Namen des Jugendamtes Steglitz-Zehlendorf heiÙe ich Sie herzlich willkommen und freue mich, dass Sie diese Broschüre in den Händen halten. Kinder und Jugendliche, die unbegleitet und auf sich allein gestellt nach Deutschland geflohen sind, benötigen durch ein Familiengericht beauftragte Vormund\*innen, die sich für sie in jeder Lebenslage einsetzen und ihnen Schutz, Sicherheit und Zuversicht vermitteln. Die Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass diese wichtige Tätigkeit durch geeignete Personen durchgeführt werden kann, obliegt für ganz Berlin dem Jugendamt Steglitz-Zehlendorf.

Dabei ist es uns ein zentrales Anliegen, dass diese gesetzliche Vertretung neben qualifizierten Fachkräften des Jugendamtes auch durch engagierte Bürger\*innen geleistet wird. Sie können in besonderem Maße ihr Engagement, ihre Lebenserfahrung und ihre sozialen Netzwerke zum Wohl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten einsetzen. Ehrenamtliche bieten unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten wichtige Starthilfen und Perspektiven im unbekanntem Land. Im besten Fall entwickelt sich eine Vertrauensbeziehung, die auch noch bis weit in die Volljährigkeit hinein bestehen kann. Vormundschaften können bereichernde und wertvolle Erfahrungen für beide Seiten sein.

Dafür arbeiten die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

und das Jugendamt Steglitz-Zehlendorf eng mit dem Berliner „Netzwerk Vormundschaft“ zusammen. Dieser Trägerverbund hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Integration und Teilhabe unbegleiteter Minderjähriger zu leisten, indem er ehrenamtliches Engagement zum Wohl dieser jungen Menschen fördert und Einzelvormund\*innen qualifiziert und begleitet. Das „Netzwerk Vormundschaft“ bietet Ihnen zahlreiche Informationen über diese spannende und herausfordernde Tätigkeit und steht Ihnen für eine vertrauensvolle, unterstützende Zusammenarbeit zur Verfügung, wenn Sie einen jungen Menschen beim Erwachsenwerden begleiten möchten.

**Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch die folgenden Seiten einen guten Überblick über das vielfältige Tätigkeitsfeld ehrenamtlicher Vormund\*innen erhalten, und würde mich sehr freuen, wenn Ihr Interesse weiterhin geweckt bleibt.**

Herzliche Grüße



**OLIVER GULITZ**

Stellvertretender Jugendamtsleiter  
Jugendamt Steglitz-Zehlendorf

# WARUM EHRENAMTLICHE VORMUNDSCHAFTEN FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE GEFLÜCHTETE



Öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind gesetzlich verpflichtet, unbegleitet eingereisten minderjährigen Geflüchteten Zugänge zu Schule und Ausbildung zu verschaffen und ihnen die grundgesetzlich garantierte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die zwischen Sommer 2015 und 2016 in kurzer Zeit dramatisch steigende Zahl der zu versorgenden Neuankommenden hätte

das Hilfesystem vermutlich kollabieren lassen, hätte es nicht spontane, unkomplizierte und vielfältige Unterstützung durch Ehrenamtliche gegeben. Zivilgesellschaftliche Akteur\*innen haben vielerorts auf beeindruckende Weise dazu beigetragen, dass sich relativ schnell menschenwürdige Verhältnisse in der Versorgung und Betreuung einer bis dahin nie dagewesenen Anzahl ankommender Geflüchteter etablieren konnten.

Für die unbegleiteten Minderjährigen rückten seitdem auch private Einzelvormundschaften verstärkt in den Fokus. Sie hatten bis dahin eher ein Nischendasein geführt.

Grundsätzlich handelt es sich bei einer Vormundschaft um die gesetzlich geregelte Fürsorge für ein Kind oder einen noch minderjährigen jungen Menschen. Die Aufgaben ergeben sich aus der Wahrnehmung der elterlichen Sorge gemäß § 1626 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) und umfassen die Vermögenssorge, die Personensorge sowie die gesetzliche Vertretung gegenüber Dritten. Die Grundlagen werden bestimmt durch die §§ 1773–1895 BGB. Kinder und Jugendliche, die unbegleitet nach Deutschland gekommen sind, erhalten in der Regel zunächst eine\*n Amtsvormund\*in, d. h. eine Fachkraft des Jugendamts, die beruflich Vormundschaften führt. Die zuständigen Familiengerichte haben aber auch die Möglichkeit, wahlweise Vereinsvormund\*innen, Berufsvormund\*innen oder ehrenamtliche Einzelvormund\*innen einzusetzen.

**Die Vorzüge ehrenamtlicher Einzelvormundschaften liegen auf der Hand:** In der Regel betreut ein\*e Vormund\*in jeweils ein Mündel; Ehrenamtliche können sich deshalb im Vergleich zu beruflichen Vormund\*innen intensiver um die jungen Menschen kümmern und sie

individueller betreuen. Sie bieten jungen Geflüchteten, die durchaus ein Mehr an Unterstützung und Beratung brauchen, Kontaktmöglichkeiten und Hilfestellungen, die in den anderen Vormundschaftsformen – allein aufgrund des zeitlichen Aufwands – nicht möglich sind. Überdies können ehrenamtliche Vormund\*innen auch nach Beendigung der Vormundschaft vertraute und verlässliche Ansprechpersonen für die jungen Erwachsenen bleiben – ehemalige Einzelvormund\*innen stehen ihren ehemaligen Mündeln oftmals weiterhin als Pat\*innen oder Mentor\*innen zur Seite und bieten somit einzigartige Chancen des Ankommens, die für alle Beteiligten wertvolle Erfahrungen im inter- und transkulturellen Miteinander bereithalten. ■



# DAS „NETZWERK VORMUNDSCHAFT“ STELLT SICH VOR

---

**D**as „Netzwerk Vormundschaft – Für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Berlin“ ist ein Zusammenschluss von drei anerkannten Berliner Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die jeweils unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Vormundschaft/Betreuung und Geflüchtetenhilfe mitbringen. Im Einzelnen handelt es sich um die Netzwerkpartner:

- AKINDA Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft / XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.
- Caritas-Vormundschaftsverein Berlin / Caritasverband für das Bistum Berlin e. V.
- Cura Vormundschaftsverein / Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.

”

Integration funktioniert über Beziehungen. Integration funktioniert, wenn sie funktioniert, so, dass man im Austausch mit einer konkreten Person ist. Das ist eigentlich die beste Form, gerade für Minderjährige oder für sehr junge Menschen, denen ja auch irgendwie die Identität fehlt, mit vielen Dingen klarzukommen. Darum geht es mir.

“



Ogleich im Hinblick auf Größe und Rechtsform, geschichtliche Entwicklung und gesellschafts-politische Ausrichtung unterschiedlich, haben wir uns im Zusammenhang mit der außergewöhnlichen Bedarfslage, die im Zug der Ankunft vieler Geflüchteter im Sommer 2015 entstand, zusammengefunden. Uns vereint das gemeinsame Anliegen, jungen Geflüchteten das Ankommen zu erleichtern, ihnen Starthilfe und eine Perspektive für ihr Leben in Deutschland zu geben und damit einen Betrag für ihre Integration und Teilhabe in der Gesellschaft zu liefern.

Wesentliche Aufgaben unseres Zusammenschlusses sind die Akquise, Schulung, Vermittlung und Beratung/Begleitung von ehrenamtlichen Vormund\*innen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete.

Dafür haben wir uns im „Netzwerk Vormundschaft“ eine Rahmenkonzeption erarbeitet. Für alle notwendigen Prozesse, die sich bei der Übernahme einer ehrenamtlichen Vormundschaft ergeben, haben wir – gemeinsam mit dem Jugendamt Steglitz-Zehlendorf – abgestimmte Verfahren entwickelt, Leitfäden erarbeitet und Verabredungen getroffen, die unsere Fachkräfte bei der Anbahnung, Vorbereitung und Begleitung von Einzelvormundschaften beachten. Verbindliche Verab-

redungen wurden für die im Vorfeld zu führenden Gespräche, für die Schulung interessierter Ehrenamtlicher, die Vermittlung sowie für die Beratung und Begleitung aktiver Einzelvormund\*innen formuliert. Dabei flossen gleichermaßen unsere Erfahrungen wie die der Amtsvormundschaft mit der Auswahl, Vorbereitung und Begleitung von Einzelvormund\*innen ein.

Wir verstehen unser Netzwerk als Ergänzung und Komplettierung bestehender ehrenamtlicher und beruflicher Hilfen und Angebote. Bündelung, Zusammenführung und Nutzbarmachung der Ressourcen ehrenamtlichen Engagements für die Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Berlin sind erklärtes Ziel unserer Kooperation. In fachpolitischer Hinsicht setzen wir uns dafür ein, dass im Land Berlin mittelfristig mindestens 40 Prozent aller unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten durch ehrenamtliche Vormund\*innen begleitet werden.

Der Berliner Senat hat Ende 2017 durch die Entscheidung, das „Netzwerk Vormundschaft“ aus der Projekt- in die Regelförderung zu überführen, deutlich gemacht, dass er gewillt ist, Einzelvormundschaften und generell zivilgesellschaftliches Engagement als wichtige Säule des Vormundschafts- und Betreuungsbereichs zu stärken. ■



# DIE DREI NETZ- WERKPARTNER IM EINZELNEN

---



Caritasverband für  
das Erzbistum Berlin e.V.

**D**er Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. ist der Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche im Erzbistum Berlin. Er übernimmt als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege sozialpolitische Verantwortung und ist Anwalt für Benachteiligte und von Ausgrenzung betroffene und bedrohte Menschen. Deren Interessen zu vertreten, ihre Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Teilhabe zu fördern und zu erhalten, ist Auftrag und Anspruch zugleich.

Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin ist Träger von mehr als 200 sozialen Diensten und Beratungsstellen in Berlin, Brandenburg und Vorpommern. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen engagieren sich in den Bereichen Familie, Gesundheit und Existenzsicherung (in Erziehungs-, Familien- und Schwangerschaftsberatungsstellen, Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, Sucht- und Schuldnerberatungsstellen, Migrationsfachdiensten sowie zahlreichen weiteren Fachdiensten und Einzelprojekten). Die Förderung des Ehrenamtes und die Organisation von

Freiwilligendiensten ist eine weitere wichtige Aufgabe. Der Caritasverband vertritt die ihm angegliederten Caritas-Gesellschaften, Fachverbände und korporativen Mitglieder sowie seine eigenen Dienste und Einrichtungen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in fachpolitischen Angelegenheiten. Diese sind ihrerseits entweder Träger von Krankenhäusern, Kinder-, Jugendhilfe- und Behinderteneinrichtungen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen und Pflegediensten oder aber Selbsthilfegruppen.

Die Hilfsangebote sind offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Nationalität, Herkunft oder gesellschaftlicher Stellung.

Als erfahrener Träger der Kinder- und Jugendhilfe und der rechtlichen Betreuung ist der Caritas-Vormundschaftsverein Berlin offiziell anerkannt und arbeitet konfessionsübergreifend. Die Führung von Vormundschaften sowie die Beratung und Begleitung ehrenamtlicher Vormund\*innen sind zwei wesentliche Säulen des Vormundschaftsvereins. ■



**NACHBARSCHAFTSHEIM  
SCHÖNEBERG E.V.**

**D**er Verein Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. wurde 1949 gegründet und ist ein gemeinnütziger Träger sozialkultureller Angebote und pflegerischer Dienste. Der Verein sieht sich in der Tradition der weltweiten Bewegung der „Settlements“ und „Neighbourhood-Centers“, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland wieder Fuß fasste. Neben sozialen, kulturellen, bildungs- und gesundheitsfördernden sowie pflegerischen Aktivitäten verfolgt der Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. das Ziel, Bürger\*innen zu Engagement und Selbsthilfe anzuregen.

Der Träger beschäftigt ca. 1.060 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und 300 Honorarkräfte. 1.770 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen engagieren sich in etwa 80 Projekten und Einrichtungen in den Bezirken Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf. Schwer-

punkte sind die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Kooperationen mit Schulen, Stadtteil- und Kulturarbeit, der Bereich Migration sowie Pflege und Begleitung kranker und unterstützungsbedürftiger Menschen.

Der Betreuungsverein Cura organisiert ehrenamtliche Betreuer\*innen für Erwachsene oder übernimmt selbst – als Verein – Betreuungen. Im Cura Vormundschaftsverein betreuen ehrenamtliche und Vereinsvormund\*innen unbegleitete minderjährige Geflüchtete.

Das Nachbarschaftsheim Schöneberg ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, im Verband für sozialkulturelle Arbeit und im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge. Darüber hinaus findet eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachgruppen – vor allem des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes – statt. ■



**X**ENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V. wurde im Jahr 1986 gegründet und ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin.

XENION verfügt über mehr als 30-jährige Erfahrung in der psychosozialen Betreuung und psychotherapeutischen Behandlung von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten. Mit Gründung der psychotherapeutischen Beratungsstelle für politisch Verfolgte im Jahr 1987, einem psychosozialen Beratungs- und Behandlungszentrum für Geflüchtete und Folteropfer, begann XENION Standards auf dem Gebiet der psychosozialen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Geflüchteter in Berlin zu setzen. Seit 2008 ist XENION Fachstelle für die Früherkennung von Psychotrauma bei neu ankommenden Geflüchteten, insbesondere bei Jugendlichen.

Seit 1997 engagiert sich XENION für die Integration unbegleiteter Minderjähriger: Das Projekt AKINDA Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft übernimmt die Akquise, Qualifizierung, Beratung und Begleitung ehrenamtlicher Vormund\*innen für diese Zielgruppe.

Ein besonderes Anliegen von AKINDA im Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft ist es, das bürgerschaftliche Engagement sowie die Sensibilität und das Verständnis für die Situation von jungen Geflüchteten und Migrant\*innen zu fördern, Einblicke in die Lebenswelt des anderen zu gewinnen, voneinander zu lernen, Vorurteile abzubauen und an einer gegenseitigen Annäherung sowie gesellschaftlichen Veränderungsprozessen mitzuwirken. ■

# DAS ANGEBOT DES NETZWERKS

**D**ie drei Träger im „Netzwerk Vormundschaft“ gewinnen und vermitteln ehrenamtliche Vormund\*innen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. In der Umsetzung dieser Aufgaben gewährleistet unser Kooperationsverbund Schulung, Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen – so sorgen wir dafür, dass ehrenamtliche Vormund\*innen ihr freiwilliges Engagement gut ausüben können.

Gegenüber den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und sonstigen Unterkünften, in denen die jungen Geflüch-

teten leben, treten wir als zuverlässige Partner\*innen auf, um einerseits über die Vorzüge einer Einzelvormundschaft sowie die Prozesse der Vermittlung und Begleitung ehrenamtlicher Vormundschaften zu informieren und andererseits die potenziellen Mängel, die für eine solche Vormundschaft in Frage kommen, ausfindig zu machen. Die Erfahrungen zeigen, dass auch komplizierte Bedarfslagen durch eine ehrenamtliche Vormundschaft begleitet werden können. Für die Fachkräfte in Einrichtungen und Wohngruppen bedeutet das oft eine Entlastung.

➤ Die Kontaktdaten der Netzwerkpartner finden Sie auf Seite 20 dieser Broschüre.

”

Eine Vormundschaft übernommen zu haben, ist bisher eine der schönsten und herausforderndsten Aufgaben meines Lebens. Und deswegen kann ich das immer nur wieder empfehlen.

“

## 01 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERMITTLUNG ALLGEMEINER INFORMATIONEN

Über unsere Webseite [www.netzwerk-vormundschaft.de](http://www.netzwerk-vormundschaft.de) erhalten Sie allgemeine Informationen rund um die Situation und die besonderen Bedarfe unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter.

Auf unseren Informationsveranstaltungen können Sie sich einen Überblick verschaffen, worauf es bei einer Übernahme der rechtlichen Vertretung für junge Geflüchtete ankommt und welche Voraussetzungen Sie persönlich mitbringen sollten. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, unsere Teams

und andere an der Übernahme einer Vormundschaft Interessierte kennenzulernen. Sollten Sie danach noch weitere Fragen haben, können Sie sich mit unseren Mitarbeiter\*innen auch telefonisch in Verbindung setzen. Sie beantworten gerne Ihre persönlichen Fragen.

## 02 VON DER INTERESSENBEKUNDUNG ZUR VORMUNDSCHAFT

Alle drei im „Netzwerk Vormundschaft“ organisierten Träger haben sich auf gemeinsam entwickelte Abläufe und die folgenden verbindlichen Standards verständigt:

1. In Informationsveranstaltungen werden wesentliche Informationen, die mit der Übernahme einer Vormundschaft zusammenhängen, aufbereitet und Interessierten zur Verfügung gestellt.
2. Daran schließt sich ein gemeinsames Gespräch an, das zum Ziel hat, eine reflektierte Entscheidung zur Übernahme einer Vormundschaft vorzubereiten.
3. Ist die Entscheidung für die Übernahme einer Vormundschaft getroffen, bieten wir den werdenden Einzelvormund\*innen verschiedene Schulungsmodule an, die auf die Praxis vorbereiten. Themen sind z. B. die (kinder- und jugendhilfe-)rechtlichen Grundlagen, die Situation von un-
- begleiteten minderjährigen Geflüchteten, asyl- und aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen etc.
4. Anschließend lernen sich die\*der Ehrenamtliche und die\*der Jugendliche kennen. Diesen Prozess – das sogenannte Matching – begleiten wir umfassend und auf den jeweiligen Einzelfall bezogen.
5. Haben sich werdende\*r Einzelvormund\*in und Minderjährige\*r für eine Vormundschaft entschieden, wird die Begleitung und Beratung des vormundschaftlichen Verhältnisses von der Antragstellung über die Bestallung bis zum Eintritt der Volljährigkeit kontinuierlich und dem jeweiligen Bedarf angemessen fortgesetzt. »

### 03 GEMEINSAMES GESPRÄCH ZUR ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Wenn Sie sich nach dem Besuch der Informationsveranstaltung weiterhin vorstellen können, eine Einzelvormundschaft zu übernehmen, laden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch ein.

Dabei geht es um Ihre Motivation zur Übernahme einer Vormundschaft, Ihre Erfahrungen und Vorkenntnisse, aber auch um Aufklärung über die konkreten Aufgaben einer ehrenamtlichen Einzelvormundschaft. Detailfragen können in diesem Rahmen gut besprochen werden. Diese Gespräche haben zum Ziel, möglicherweise vorhandene

Unsicherheiten zu beseitigen und zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen. Unsere Mitarbeiter\*innen dokumentieren die Gespräche, um sie später in die fachlichen Stellungnahmen einzubeziehen, die von Familiengerichten im Vorfeld der Übernahme einer Vormundschaft durch Ehrenamtliche gefordert werden.

### 04 SCHULUNG UND FORTBILDUNG

Wenn Sie und wir uns eine gemeinsame Zusammenarbeit vorstellen können, erhalten Sie eine Einladung zu einer vorbereitenden Schulungsreihe. Die Teilnahme daran ist für künftige Vormund\*innen verpflichtend.

Die Schulungsreihe besteht aus mindestens vier Modulen, die in der Regel abends oder am Wochenende stattfinden. Im Einzelnen sind das:

- **Vormundschaftsrecht** – Auftrag und Rolle einer ehrenamtlichen Einzelvormundschaft
- **Situation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten** – nicht zuletzt mit dem Ziel einer Sensibilisierung für die spezifischen Lebensbedingungen
- **asyl- und aufenthaltsrechtliche Hintergründe und Fragen**
- **Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. Hinweise zur Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten im System** – Strukturen und Recht in der Kinder- und Jugendhilfe

Außerdem bieten wir im Rahmen der Kindeswohlsicherung regelmäßig Schulungen zum Thema „Kinderschutz“ an. Wenn Sie an einem der Termine verhindert sind, besteht nach Absprache die Möglichkeit, das verpasste Modul in einem anderen Schulungsdurchgang nachzuholen.





**Das „Netzwerk Vormundschaft“ organisiert Einzelvormundschaften für jugendliche Geflüchtete, die in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, manchmal auch in Pflegefamilien, leben.**

In der Regel melden sich die Betreuer\*innen aus den Wohngruppen bei uns, wenn Jugendliche den Wunsch nach einer Einzelvormundschaft äußern oder wenn die beteiligten Fachkräfte den Eindruck haben, dass ein erhöhter Bedarf an Begleitung besteht, der durch eine Amts- oder Vereinsvormundschaft nicht geleistet werden kann. In Einzelfällen kann es auch passieren, dass Jugendliche mit uns Kontakt aufnehmen. Ebenso können sich Jugendämter, Gerichte, Amtsvormund\*innen oder Mitarbeiter\*innen von Vormundschaftsvereinen an uns wenden, wenn sie bei von ihnen betreuten Mündeln den Wunsch nach einer Einzelvormundschaft oder eine besondere Bedarfslage wahrnehmen.

Die Entscheidung, welche\*n Jugendliche\*n wir Ihnen vorstellen, liegt bei uns. Beim Zusammenbringen von Ehrenamtlichen und minderjährigen Geflüchteten (dem sogenannten Matching) bemühen wir uns darum, besondere sprachliche, persönliche und fachliche Kompetenzen und Ressourcen auf beiden Seiten zu berücksichtigen – sofern sie uns im Vorfeld genannt wurden bzw. bekannt sind.

Gemeinsam mit Betreuer\*innen aus den Wohngruppen der Jugendlichen treffen wir Absprachen, was die Unterstützung bei Fragen, die im Vermittlungsprozess auftauchen können, betrifft, oder auch mit Blick auf die Begleitung der Jugendlichen im Kennenlernprozess. Während des gesamten Matchings stehen Ihnen unsere Mitarbeiter\*innen zur Seite. Wir unterbreiten Vermittlungsvorschläge, bereiten das erste Treffen vor und organisieren Feedbacks über den Verlauf dieser Treffen.

Nach einer positiven Entscheidung füreinander stellen Sie in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiter\*innen einen Antrag auf Übertragung der Amtsvormundschaft in eine Einzelvormundschaft. Wir übergeben dem zuständigen Jugendamt die erforderlichen Unterlagen (Antrag auf Übernahme der Vormundschaft, Bescheinigung über die Teilnahme an vorbereitenden Schulungen, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und unsere Stellungnahme). Von dort werden die Unterlagen nach erfolgter Prüfung an das zuständige Familiengericht weitergeleitet.

Für den Fall, dass die Treffen in der Kennenlernphase nicht dazu führen, dass ein Antrag auf Übernahme der Vormundschaft gestellt wird, Sie aber weiterhin grundsätzlich interessiert sind, bieten wir Unterstützung bei einem erneuten Vermittlungsversuch an. »



## 06 BESTALLUNG

**Die offizielle Ernennung zum\*r Vormund\*in – die sogenannte Bestallung – erfolgt durch das zuständige Familiengericht.**

An diesem Schritt sind nicht wir, sondern Sie und Ihr künftiges Mündel beteiligt. Wir unterstützen Sie aber im Vorfeld der Bestallung gerne beim Organisieren aller erforderlichen Unterlagen und statten Sie mit einer Checkliste aus, welche Schritte Sie unmittelbar nach der Übernahme der Vormundschaft erledigen und welche

Akteur\*innen und Behörden Sie über den Vormundschaftswechsel zügig informieren sollten.

Wichtig ist, dass Sie eine Kopie des Bestallungsausweises, den Sie vom Familiengericht erhalten, auch bei uns hinterlegen.

## 07 BERATUNG UND BEGLEITUNG

**Bereits im Vermittlungsprozess bieten wir angehenden Vormund\*innen Beratung an. Sie soll Ihnen helfen, Sicherheit im Entscheidungsprozess zu erlangen. Unsere Teams informieren Sie über die nächsten Schritte und stehen Ihnen bei Einzelfragen unterstützend zur Seite.**

Unsere Beratung endet jedoch nicht mit der Bestallung. Je nach individueller Bedarfslage können Sie auf eines oder mehrere unserer vielfältigen Angebote zurückgreifen, zum Beispiel die Begleitung in Form von Krisen- und Konfliktberatung, Supervision oder Weiterbildung (etwa zu den Themen „Schule/Ausbildung“, „Erkennen von und Umgang mit Traumatisierungen“ oder „Übergang in die Volljährigkeit“). Wir stehen Ihnen aber auch mit Rat zur Verfügung, wenn Sie Informationen benötigen, die Ihnen für Ihr Mündel wichtig erscheinen. Austauschtreffen, die von unseren Mitarbeiter\*innen oder gelegentlich auch von aktiven Ehrenamtlichen moderiert werden, sorgen für eine

gute Vernetzung der Einzelvormund\*innen und auch der Pat\*innen bzw. Mentor\*innen untereinander. Bei speziellen Fragestellungen versorgen wir Sie mit Tipps zu Fachveröffentlichungen, Handreichungen und Webseiten oder vermitteln Sie und Ihr Mündel an entsprechende Beratungsstellen weiter.

Zum Ende der Vormundschaft bieten wir allen von uns begleiteten Einzelvormund\*innen ein abschließendes Feedback-Gespräch an. Sofern Sie dies wünschen, unterstützen wir Sie auch bei der Erstellung des Abschlussberichtes für das Familiengericht. ■



# TIPPS FÜR WEITERFÜHRENDE RECHERCHEN

## INTERNETQUELLEN: Wie werde ich Vormund\*in?

Auf unserer Webseite [www.netzwerk-vormundschaft.de](http://www.netzwerk-vormundschaft.de) haben wir für Sie unter der Überschrift „Wie werde ich Vormund?“ eine Übersicht über die verschiedenen Schritte hin zu einer ehrenamtlichen Einzelvormundschaft zusammengestellt.

Außerdem sind dort wichtige Aufgabenbereiche innerhalb einer Vormundschaft und Erwartungen an ehrenamtliche Vormund\*innen beschrieben:

➤ [www.netzwerk-vormundschaft.de/wie-werde-ich-vormund/](http://www.netzwerk-vormundschaft.de/wie-werde-ich-vormund/)

Hilfreiche Anhaltspunkte, wie Sie einem jungen Menschen vermitteln können, was eine Vormundschaft eigentlich ist und welche Aufgaben in die vormundschaftliche Zuständigkeit fallen, finden sich (in mehreren Sprachen) auf der Webseite „Dein Vormund vertritt dich“:

➤ [www.dein-vormund.de](http://www.dein-vormund.de)

”

Man merkt, der ist einem sympathisch und der erzählt seine Geschichte und man weiß einfach: Wenn die einen Paten und einen Vormund an die Seite kriegen, dann ist einfach die Chance, in die Gesellschaft reinzukommen, viel, viel besser. Das wissen wir ja alle.


“

## ONLINE-INFORMATIONANGEBOTE

Der 1998 gegründete Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) e. V. setzt sich für Kinder und Jugendliche, die unbegleitet nach Deutschland einreisen, und deren Rechte ein. Ziele sind die Verbesserung der Aufnahmesituation, die Sicherstellung gesellschaftlicher Beteiligung und auch die Vermittlung von Wissen an beruflich und/oder ehrenamtlichen mit jungen Geflüchteten arbeitende Menschen.

Auf der Webseite des BumF e. V. finden sich aktuelle Informationsblätter und Arbeitshilfen sowie Hintergrundinformationen zur Situation in einzelnen Herkunftsländern oder auch zu den verschiedenen Projekten des Bundesfachverbands. Hier eine kleine Auswahl an Titeln, die von der Website heruntergeladen oder als Printausgabe beim BumF e. V. bestellt werden können:

- **Arbeitshilfe zur Beantragung der Kostenübernahmen von Therapie mit minderjährigen Geflüchteten und jungen Volljährigen** (Februar 2017)  
hrsg. v. BumF e. V. & Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF)
- **18 – und dann? Arbeitshilfe zur Beantragung von Hilfen für junge Volljährige** (Februar 2017)
- **Leitfaden: Junge Geflüchtete auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben begleiten** (Juni 2017)
- **Angst und Verunsicherung unter unbegleiteten Minderjährigen aus Afghanistan – Ergebnisse einer Befragung des Bundesfachverbands umF e. V.** (Juni 2017)



Zum Download bereit stehen auf der BumF-Webseite auch zwei Broschüren, die sich an junge Geflüchtete selbst richten:

- **„Willkommen in Deutschland – Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige“** (Februar 2017 – in 5 Sprachen)  
➤ [www.b-umf.de/p/wid/](http://www.b-umf.de/p/wid/)
- **„Neu anfangen. Tipps für geflüchtete Jugendliche, die mit ihrer Familie in Deutschland leben“** (Juli 2018)  
➤ [www.b-umf.de/material/neu-anfangen/](http://www.b-umf.de/material/neu-anfangen/)



- Ute Schaeffer (2016):  
**Einfach nur weg. Die Flucht der Kinder, München: dtv Verlagsgesellschaft**  
Die Journalistin und langjährige Chefredakteurin der Deutschen Welle (DW) Ute Schaeffer hat für ihr Buch zwölf Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern getroffen, die als unbegleitete minderjährige Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind. Behutsam bereitet sie deren Geschichten zu persönlichen Porträts auf, die als stellvertretend für Viele gelesen werden können und zugleich auch wichtige Informationen zu politischen Hintergründen und Fluchtursachen vermitteln.
- Stephan Hocks, Jonathan Leuschner (2017):  
**Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Vertretung, Asylverfahren, Aufenthalt. Ein Leitfaden für die Praxis, Regensburg: Walhalla Fachverlag**  
Das Fachbuch liefert einen Überblick über Fragen, die sich für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in aufenthalts- und asylrechtlichen Verfahren stellen können: vom ersten Kontakt mit Behörden über die Entscheidung des Bundesamts für Migration und Flucht (BAMF) bis hin zu gerichtlichem Verfahren und Aufenthaltssicherung. (Bitte beachten Sie: Das Buch ersetzt keine Fachberatung. Vor dem Stellen eines Asylantrags empfiehlt es sich, eine aufenthalts- und asylrechtliche Beratungsstelle zu konsultieren).
- Miriam Fritsche, Maren Schreier (2017):  
**„... und es kommen Menschen!“: Eine Orientierungshilfe für die Unterstützung geflüchteter Menschen, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung**  
Das Buch versteht sich als Orientierungshilfe für diejenigen, die geflüchteten Menschen helfen wollen oder sich das prinzipiell vorstellen können, aber nicht genau wissen, wie das aussehen kann und an wen sie sich wenden können. Neben einer umfangreichen Darlegung konkreter und alltagspraktischer Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung finden sich auch Anregungen zum Entwickeln, Reflektieren und Überdenken der Haltung, die dem jeweiligen Engagement zugrunde liegt.
- Sabrina Brinks, Eva Dittmann, Heinz Müller (Hg.) (2017):  
**Handbuch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Frankfurt/Main: IGfH-Eigenverlag**  
Das Handbuch versammelt 29 Einzelbeiträge, die praxisrelevant unterschiedliche Themen im Kontext junger unbegleiteter Geflüchteter beleuchten. Aus fachlich-sozialpädagogischer Perspektive werden grundlegende Informationen zu verschiedenen Bereichen („Gesetzliche Rahmung“, „Institutionen“, „Verfahren“, „Hilfformen“, „Bildung/Sprache/Schule/Ausbildung“, „Qualifikation/Konzepte/Handlungsansätze“) aufbereitet, die als Anregungen für die Weiterentwicklung der konkreten Praxis dienen können.

# WIE SIE MIT UNS KONTAKT AUFNEHMEN KÖNNEN

Auf unserer gemeinsamen Webseite

[www.netzwerk-vormundschaft.de](http://www.netzwerk-vormundschaft.de)

finden Sie im Bereich „Träger und Kooperationen“ Kontaktformulare, über die Sie uns eine Nachricht schicken können.

Die drei im „Netzwerk Vormundschaft“ engagierten Träger erreichen Sie wie folgt:

- **AKINDA Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft /  
XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.:**

030 880 667 374  
akinda@xenion.org  
www.akinda-berlin.org/

- **Caritas-Vormundschaftsverein Berlin /  
Caritasverband für das Bistum Berlin e. V.:**

030 263 980-932/-930  
vormundschaftsverein@caritas-berlin.de  
www.caritas-berlin.de/beratungundhilfe/berlin/  
vormundschaft-patenschaft/vormundschaft

- **Cura Vormundschaftsverein /  
Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.:**

030 221 828 860  
vormundschaft@nbhs.de  
www.cura.nbhs.de/vormundschaftsverein

### Herausgeber

Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.  
Stresemannstraße 78, 10963 Berlin  
www.kompetenzzentrum-pflegekinder.de

### Netzwerk Vormundschaft

AKINDA Berliner Netzwerk Einzelvormundschaft / XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.  
Dudenstraße 78, 10965 Berlin  
030 880 667 374  
akinda@xenion.org

Caritas-Vormundschaftsverein Berlin / Caritasverband für das Bistum Berlin e. V.  
Thaerstraße 30 D, 10249 Berlin  
030 263 980-932/-930  
vormundschaftsverein@caritas-berlin.de

Cura Vormundschaftsverein / Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.  
Lepsiusstraße 44, 12163 Berlin  
030 221 828 860  
vormundschaft@nbhs.de

www.netzwerk-vormundschaft.de

### Fotorechte

Fotos: Walter Wetzler. Alle Fotos © Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., zur Verfügung gestellt vom Caritas Vormundschaftsverein.

### Zitate

Die Zitate sind Gesprächen entnommen, die im Sommer 2017 mit Berliner Einzelvormund\*innen geführt wurden. Ein Statement stammt aus einem Beitrag im Deutschlandfunk Kultur, der am 27. März 2017 gesendet wurde ([https://www.deutschlandfunkkultur.de/ehrenamtliche-vormuender-fuer-fluechtlinge-beziehungen.976.de.html?dram:article\\_id=382394](https://www.deutschlandfunkkultur.de/ehrenamtliche-vormuender-fuer-fluechtlinge-beziehungen.976.de.html?dram:article_id=382394)).

### Gestaltung

attentus GmbH, Bremen

Die Broschüre ist entstanden im Rahmen des Projekts „Gewinnung ehrenamtlicher Vormundschaften – eine Chance für unbegleitete minderjährige Geflüchtete“, welches das Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V. seit 2016 und fortlaufend durchführt, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Berlin, im Oktober 2018

